

Inhaltsübersicht

Vorwort	IX
Geleitwort	XIII
Einleitung: Hat die klinische Psychologie etwa ausgedient?	1
Teil I Der lösungsorientierte Therapieansatz	11
1 Grundlegende Prinzipien	12
2 Beziehungsstrukturen zwischen Klient und Therapeut	23
3 Standardinterview der ersten Sitzung	43
4 Zentrale Bedeutung von Komplimenten	66
5 Therapeutische Ziele und ihre Vereinbarung	76
6 Interventionen als „Veränderungseinladungen“	92
7 Weiteres Vorgehen: Modelle für Folgesitzungen	113
Teil II Aktuelle Ansätze der Gruppentherapie	121
8 Verhaltenstherapie und Klientenzentrierung	122
9 Tiefenpsychologisch-analytische Gruppentherapie	133
10 Praxis lösungsorientierter Gruppentherapie	148
11 Die Karawane zieht weiter	173
12 Protokoll einer lösungsorientierten Gruppentherapie	191
Literatur	218
Sachwortverzeichnis	223

Inhalt

Vorwort	IX
Geleitwort	XIII
Einleitung: Hat die klinische Psychologie etwa ausgedient?	1
Teil I Der lösungsorientierte Therapieansatz	11
1 Grundlegende Prinzipien	12
1.1 Von der Problem- zur Lösungshypnose	12
1.2 Möglichkeiten der Klienten nutzen	14
1.3 Keine Annahmen über die „wahre“ Natur des Problems	16
1.4 Weniger ist mehr	18
1.5 Verbesserungen sind unvermeidbar	19
1.6 Blick auf das Hier und Jetzt und nächste Schritte	20
1.7 Klienten sind immer kooperativ	21
2 Beziehungsstrukturen zwischen Klient und Therapeut	23
2.1 Typische Beziehungsstrukturen	23
2.2 Analyse der Klient-Therapeut-Beziehung	31
2.3 Versteckte und abwesende Auftraggeber	37
2.4 „Unmoralische“ Aufträge an den Therapeuten	41
3 Standardinterview der ersten Sitzung	43
3.1 Komplimente	43
3.2 Verbesserungen vor Therapiebeginn?	45
3.3 Worte der Klienten nutzen	46
3.4 Varianten der Wunderfrage	49
3.5 Problem, Motivation und Grad der Zuversicht	54
3.6 Lösungsorientiertes Fragen	57
3.7 „Wie schaffen Sie das überhaupt?“	63
3.8 Aspekte der Klient-Therapeut-Beziehung	63
3.9 Formelaufgabe der ersten Sitzung	65

4	Zentrale Bedeutung von Komplimenten	66
4.1	Direkte Komplimente	66
4.2	Indirekte Komplimente	68
4.3	Zweideutige Komplimente	69
4.4	Worte und Werte der Klienten nutzen	69
4.5	Komplimente im Beziehungskontext	71
4.6	Komplimente im Rahmen der Intervention	72
4.7	Wie Komplimente wirken	73
4.8	Die Gruppe als Kompliment	75
5	Therapeutische Ziele und ihre Vereinbarung	76
5.1	Lösungsorientierte Philosophie und zielorientierte Methodik	76
5.2	Eigenschaften gut formulierter Ziele	79
5.3	Schwierigkeiten und Besonderheiten	89
6	Interventionen als „Veränderungseinladungen“	92
6.1	Therapeutische Beziehung und Interventionslinien	94
6.2	Mach etwas anderes	96
6.3	Strukturierte Lösungssuche	107
6.4	Den Eltern einen Platz geben	108
6.5	Ein wichtiger Brief	110
7	Weiteres Vorgehen: Modelle für Folgesitzungen	113
7.1	Verbesserungen feststellen	114
7.2	Verbesserungen spezifizieren	115
7.3	Verbessern und verstärken	116
7.4	Komplimente machen	117
7.5	Festigung der Zielorientierung	119
Teil II Aktuelle Ansätze der Gruppentherapie		121
8	Verhaltenstherapie und Klientenzentrierung	122
8.1	Das Grundverständnis	123
8.2	Wirksame Faktoren der Gruppe	125
8.3	Die Rolle des Therapeuten	127
8.4	Therapeutische Empathie	129
8.5	Methoden der Gruppenarbeit	130

9	Tiefenpsychologisch-analytische Gruppentherapie	133
9.1	Ziele, Dauer, Diagnostik und Indikationsstellung	134
9.2	Angenommene Wirkfaktoren	136
9.3	Unterschiedliche Therapiemodelle	142
9.4	Spezielle praktische Fragen	144
9.5	Bewertung	146
10	Praxis lösungsorientierter Gruppentherapie	148
10.1	Grundeinstellung des lösungsorientierten Gruppentherapeuten	148
10.2	Interaktion verringern	151
10.3	Therapeutisches Management	157
10.4	Therapeutische Techniken	166
11	Die Karawane zieht weiter	173
11.1	Breitenwirkung und Vielfalt	174
11.2	Was Klienten mögen – und was nicht	175
11.3	Verhältnis von lösungsorientierter Einzeltherapie zur Gruppentherapie	178
11.4	Die Frage der Wirkung	185
11.5	Resümee: Die „Grenzen des Erreichbaren“	189
12	Protokoll einer lösungsorientierten Gruppentherapie	191
	Literatur	218
	Weiterführende Literatur	220
	Sachwortverzeichnis	223